

# Bekanntheit ist der erste Schritt

**Betreuung |** Fluorn-Winzeln bereitet Integration von Flüchtlingen vor / Unterbringung im Schulhaus

»Es ist ein großes Projekt – und kein einfaches. Aber Fluorn-Winzeln hat die Kraft, das zu stemmen«: Pfarrer Christian Albrecht hat kein Patentrezept für die Integration von Flüchtlingen, aber pragmatische Ideen.

■ Von Bodo Schnekenburger

**Fluorn-Winzeln.** Im Hintergrund ist schon einiges an Vorarbeit gelaufen. Die katholische Kirchengemeinde hatte sich mit der Problematik befasst und auch die Idee formuliert, das Schulhaus in Winzeln als Flüchtlingsunterkunft zu nutzen. Auch, weil es leer steht, vor allem aber wegen der »Ortsnähe«, wie Albrecht in der Gemeinderatssitzung am Dienstagabend betonte. Der Standort ist in diesem Sinne nicht nur wegen der Nähe zum Gemeindehaus, wo beispielsweise Deutschkurse angeboten werden könnten, geeignet. Albrecht geht es vor allem darum, die Menschen in den Alltag zu bringen.

Das ist die große Integrationschance, die das Dorf gegenüber der Stadt mit ihrer zentralisierten Betreuung auszeichnet: Menschen aus verschiedenen Gruppen, Institutionen und Vereinen können



Ideen und Ressourcen für die Integration von Flüchtlingen gibt es in Fluorn-Winzeln.

Symbolfoto: Balk

sich und ihr Wissen nicht nur als Ressourcen für Betreuungsangebote einbringen, sondern den Flüchtlingen auch Möglichkeit für nützliche Beschäftigung bieten. Bei einem Fest zum Beispiel. Oder bei einer Arbeit, die einfach getan werden muss.

Für das weitere Vorgehen hat die Verwaltung in Absprache mit den Kirchengemeinden vorgeschlagen, einen Arbeitskreis als Steuerungsgruppe ins Werk zu setzen. Neben der Gemeinde und

den Vertretern der Kirchengemeinde sollen die Vorsitzenden der Vereinsringe und ein Vertreter des DRK fester Teil dieses Arbeitskreises sein. Die eigentliche Betreuungsarbeit sollen später andere übernehmen, wobei diese durchaus aus genannten Institutionen kommen dürfen. Denn, auch das wurde thematisiert, die Arbeit muss auf möglichst viele Schultern verteilt werden. Nicht nur, weil die Belastung des Einzelnen dann kleiner wird, sondern

weil die Integration von Anfang an auf breiter Basis beiläufig stattfindet.

Bürgermeister Bernhard Tjaden informierte darüber, dass die Stadt Oberndorf für die Verwaltungsgemeinschaft die Stelle eines hauptamtlichen Flüchtlingskoordinators auf drei Jahre ausgeschrieben hat. Das Land bezahlt dafür rund 105 000 Euro, an der Verwaltungsgemeinschaft bleiben rund 66 000 Euro hängen. Diese Kosten werden nach Einwohnerzahl verteilt,

so dass Fluorn-Winzeln für die dreijährige Arbeit, die auch vor Ort stattfinden soll, rund 10 000 Euro aufzubringen hat.

Auf den Weg gebracht wurde am Dienstag auch das Baugesuch zur Umnutzung des Schulgebäudes, in dem in abgeschlossenen Einheiten – drei Räume, Kücheneinheit und sanitäre Einrichtungen in jedem bisherigen Klassenzimmer – nach Umbau bis zu 36 Flüchtlinge untergebracht werden können.

## Haushalt 2016 ist genehmigt

**Fluorn-Winzeln (bos).** Haushaltsplan und -satzung 2016 der Gemeinde Fluorn-Winzeln sind genehmigt. Darüber informierte Bürgermeister Bernhard Tjaden in der Gemeinderatssitzung. In ihrem Schlusssatz wies die Behörde mit Blick auf die hohe Rücklagenentnahme darauf hin, Investitionswünsche an die finanzielle Situation anzupassen.

## Hallen künftig mit Benutzerbuch

**Fluorn-Winzeln (bos).** Die beiden Vereinsringe haben elektronische Post aus dem Rathaus erhalten, mit der Bitte um Weiterleitung an die Vereine – weil nicht sicher war, ob die Vereine ihre Kontaktdaten aktualisieren. Inhaltlich geht es um die Ankündigung, für beide Hallen künftig ein Benutzerbuch führen zu wollen, in das jede Gruppe Datum, Uhrzeit und Anzahl der Teilnehmer einträgt.

## Aichhalden

■ **Die Gemeinde- und Ortsverwaltung** sind ab heute, Donnerstag, bis einschließlich Fasnetdienstag, 9. Februar, geschlossen.

■ **Der Lauftreff** startet um 8 Uhr im Sonnenweg.

■ **Fasnetstermine:** 8 Uhr Elferatsfrühstück in der Ratsstube, 9.30 Uhr Schülerbefreiung und Schulfasnet in der Schule, anschließend Unterhaltungsprogramm der Schüler in der Josef-Merz-Halle, ab 14 Uhr Kinder- und Teeniefasnetsball in der Halle, ab 17.30 Uhr Ausmarsch, Aufnahme des Narrenbaums, Umzug zum Rathaus, Narrenbaumsetzen und Schlüsselübergabe, Beginn am Rathaus um 18 Uhr.

■ **Die Die-Da-Turner** treffen sich um 15 Uhr in der Ortsmitte, anschließend geht man ins Café Rumez zum gemütlichen Beisammensein.

■ **Die Bubenjungschar** der Klassen 4 bis 7 trifft sich ab 18 Uhr im Gemeindehaus.

■ **Der Gebetsabend** beginnt heute um 20 Uhr im Gemeindehaus.



## »Plätzlekleid« geht an Georg Schatz

Bei der Verlosung der Narrenzunft Winzeln beim Zunftball konnten mit Unterstützung von mehreren Firmen rund 50 Preise gewonnen werden. Als Hauptpreis gab es in diesem Jahr einen Gutschein für ein original Winzler »Plätzlekleid«. Dieses blieb im Ort, denn als Gewinner wurde Georg Schatz gezogen. Die Freude war groß, da er jetzt mit seiner Tochter auf Achse gehen könne. Foto: Trik

## Einladung in den Dschungel

**Fasnet |** Heute toben die Narren durch den Ort

■ Von Martin Trik

**Fluorn-Winzeln.** Nach dem Zunftball am vergangenen Samstag ist ab dem heutigen Schmotzigen bei der Narrenzunft Winzeln einiges geboten. Am Morgen stürmen die Narren in die Schule und befreien die Schüler vom Unterricht. Nachmittags ist dann der Rentnerball im »Kegelstüble«. Hier werden Paul Schweikert und die Schantlekapelle für Unterhaltung sorgen. Am Abend ist um 19.30 Uhr vor dem Rathaus in Winzeln die Schlüsselübergabe und von Zimmerleuten wird der Narrenbaum gestellt. Im Anschluss lädt der Musikverein Winzeln zum Musikerball unter dem Motto »Zirkus Musikus« in die Alte Kirche ein.

Am Samstagabend findet um 20 Uhr in der Turnhalle der erste von zwei Bürgerbäl-

len statt. Das Motto in diesem Jahr lautet »Raichaliger Winzler Dschungel«. Die Winzler Bürgerbälle sind weit über die Ortsgrenzen bekannt für ihr gutes Programm.

Am Sonntagmorgen gibt es ab 10.30 Uhr in Waldmössingen zusammen mit der dortigen Narrenzunft eine Narrenmesse. Und am Sonntagmittag bewegt sich beim Kinderumzug ab 13.30 Uhr ein bunter Lindwurm um den Hofacker zur Turnhalle mit anschließendem Kinderball. Am Abend findet der zweite Bürgerball statt, für den es an der Abendkasse noch Karten gibt.

Pünktlich um 9 Uhr startet der Winzler Narrensprung mit Abschluss bei der alten Kirche, die vom Kraftsportverein Winzeln bewirtet wird. Gleich gegenüber lädt auch der »Gsangverei« in sein Pro-



Bei der Narrenzunft Winzeln ist in den nächsten Tagen viel geboten. Foto: Trik

belokal ein.

Nach allgemeinem Narrenreiben gibt es am Dienstag die Haus und Straßensfasnet, wobei hierfür um 12 Uhr Treffpunkt hinter dem Rathaus ist. Am Abend wird vor dem Rathaus noch »die Hex verbrennt« und der Narrenbaum gefällt.

## Referent spannt Bogen von Ehe bis zur Politik

**Vortragsabend |** Hartmut Steeb spricht vor vollem Haus / Gender-Ideologie ist Thema

■ Von Mathias Leinemann

**Aichhalden-Rötenberg.** Hartmut Steeb, Generalsekretär der Deutschen Evangelischen Allianz, referierte in Rötenberg über das Thema »Ehe und Familie im Kreuzfeuer der Gender-Ideologie«.

An diesem Abend, der vom Posaunenchor Rötenberg musikalisch umrahmt wurde, erfuhren die Zuhörer im voll besetzten Gemeindehaus allerlei über die Bedeutung der Ehe. Während der Begriff Ehe in früheren Zeiten klar definiert war, sei dies heute nicht mehr der Fall, so Steeb. Er unterschied zudem zwischen der Großfamilie früher und den Formen des Zusammenlebens heute. Er ging auf die Entwicklung der Gender-Ideolo-



Hartmut Steeb berichtet in Rötenberg über die Gender-Ideologie Foto: Leinemann

gie ein, die vor circa 20 Jahren begann. Hartmut Steeb jonglierte gekonnt mit Fachwör-

tern und wusste das Auditorium durch humorvolle Anekdoten in seinen Bann zu ziehen. Auch die Politik, insbesondere das Wahrnehmen von Verantwortung in diesem Bereich, lag ihm am Herzen. Es käme heutzutage nicht mehr auf Mehrheiten an, so glaubt Referent Steeb, sondern vielmehr auf die Kontrolle des Mainstreams, der öffentlichen Meinung. Die neuen Medien spielten hierbei ebenfalls eine wesentliche Rolle. Auch mit Politikern wie dem Altkanzler Helmut Kohl oder dem jetzigen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann hat Steeb gesprochen. Er weiß aber auch: »Politiker können nicht christlicher sein als die Kirche.«

Auf Anfrage eines Zuhörers

bei der späteren Aussprache, wen man denn in diesen Zeiten noch wählen könne, wollte er jedoch keine Wahlempfehlung abgeben. Sein Rat: sich die Kandidaten anschauen und mit ihnen ins Gespräch kommen.

Hartmut Steeb ist seit 1988 Generalsekretär der Deutschen Evangelischen Allianz, darüber hinaus Geschäftsführer des Evangelischen Allianzhauses Bad Blankenburg, Vorstand der »Koalition für Evangelisation« und Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen sowie der Evangelischen Nachrichtenagentur »idea«. Ehrenamtlich war Steeb als Jugend-schöffe tätig. Er hat zehn Kinder, elf Enkel und ist gelernter Diplom-Verwaltungswirt.



## Treue zur Narrenzunft gewürdigt

Bei der Narrenzunft Winzeln ist es Tradition, beim Zunftball Komiteemitglieder zu ehren. In diesem Jahr waren die Vorstände an der Reihe. Präsident Pascal Reich ehrte den dritten Präsidenten Martin Wöhr für 20 Jahre und den stellvertretenden Vorsitzenden Tobias Jauch für zehn Jahre als Elferat. Unser Foto zeigt hinten von links Tobias Jauch, Pascal Reich mit Freundin Miriam Getzreiter (links) und Martin Wöhr mit seiner Frau Jasmin bei der Ehrung. Foto: Trik